

15. Januar 1938

8/38

Helmstedt, den 16.10.1937.

Lieber Herr Tellenbach !

Vor einigen Tagen sind bei uns Korrekturen zum Titelbogen für den " Registerband " des Rep. Germ. II eingelaufen. Bei näherer Betrachtung ergeben sich nun einige technische Unstimmigkeiten, die Ihnen vielleicht auch schon aufgefallen sind. Einmal enthält die kommende Lieferung ja nicht nur das Register, sondern am Anfang auch noch einige Bogen des Repertoriumtextes. Zum anderen aber enthält sie auch nicht das ganze Register, sondern es fehlt noch das Ortsregister. Die Vorbemerkung jedoch nimmt neben dem anderen Register ausdrücklich auch auf dieses Bezug, so daß beim Leser leicht Irrtümer entstehen können, zumal das Zunamenregister viele Ortsnamen (als Zunamen) aufweist. Schließlich kann auch das Inhaltsverzeichnis des Registerbandes noch nicht fertig gesetzt werden; man muß es infolgedessen ohnedies nach liefern. Herr Professor Stengel, der in den einstweilen noch kurzen Tagen seiner Anwesenheit in Berlin stets mit Arbeit überhäuft ist, hat mich daher beauftragt, Ihnen folgenden Vorschlag zu machen: der Titelbogen nebst Vorbemerkung und Inhaltsverzeichnis wird der 5. (Schlußlieferung) beigegeben. Die 4. Lieferung erhält wie die 2. und 3. nur einen Umschlag. Ihr wird ein roter Zettel vorgeheftet, der auf das noch ausstehende Ortsregister sowie auf den gleichzeitig damit zu liefernden Gesamttitel hinweist. Sollten Sie auf eine möglichst frühzeitige Bekanntmachung irgendwelcher Passus der Vorbemerkung besonderen Wert legen, so ^{können} auch diese auf dem Zettel abgedruckt werden. - Bitte lassen Sie Herrn Prof. Stengel oder mich bald wissen, ob es Ihnen so recht ist.

Hinsichtlich des Honorars hoffe ich, daß bei Freigabe des 10%igen Haushaltssperrbetrages doch noch gegen Ende des laufenden Rechnungsjahres ein gewisser Betrag für Sie herausgewirtschaftet werden kann.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

C. W.